



## **'DENN SIE WISSEN, WAS SIE TUN**

Digital und sicher: Die neue Plattformlösung Digital-Enterprise-Bus-System, kurz DEB, sorgt für den Austausch von Daten aller Art – im Unternehmen selbst sowie innerhalb der gesamten Supply Chain. Das schafft Transparenz.

VON TIM-OLIVER FRISCHE

Das das Potenzial der Digitalisierung voll ausgeschöpft wird, ist auch in der Logistikbranche ein eher seltenes Bild. Telematiksysteme werden häufig nur für das Tracking und Tracing der eigenen Fahrzeuge genutzt. Gerade Verlager stehen jedoch vor der Herausforderung, Fremdunternehmen, bei denen ein anderes Telematiksystem oder gar keine Lösung im Einsatz ist, an die eigenen Prozesse anzubinden. Eine Auftragsübermittlung sowie -rückmeldung erfolgen analog über zahlreiche Papierformulare – ein Status-Update während der Abwicklung entfällt.

### **EINE PLATTFORM MIT MEHRWERT**

Die Kommunikationsplattform „smartDEB“ will hier einen neuen digitalen Standard setzen. Das ist zumindest das Ziel von Jens Uwe Tonne, Vorstand der Couplink Group AG: „Sie ermöglicht, Auftrags-, Lieferschein-, Telematik-, Spesen- und Lohndaten im Betrieb oder von unterwegs durch Fahrer sowie innerhalb der gesamten Supply Chain transparent und sicher auszutauschen.“ Diese smarte Lösung basiert auf dem Digital-Enterprise-Bus-System, für das das „DEB“ im Produktnamen steht. Für die Übertragung mobiler Daten wird zusätzlich die softwareunabhängige Standardschnittstelle des Verbands OpenTelematics e. V. genutzt.

Über die neue Kommunikationsplattform können im unternehmenseigenen Telematiksystem auch alle Daten aus externen Lösungen angezeigt werden, erklärt Tonne weiter. Zudem sei es möglich, Auftragsinformationen digital an alle Fahrer zu versenden. „Die Rückmeldung über erledigte Aufträge in das ERP- oder Transportmanagementsystem sowie Status-Updates erfolgen ebenfalls digital“, ergänzt Tonne, der zusammen mit seiner Frau Monika den Couplink-Vorstand bildet.

### **SICHER MUSS ES SEIN**

Abgesichert über eine einmalige Berechtigungs-ID erhalten alle an den Logistikprozessen Beteiligten immer die Daten, die sie benötigen. Fahrzeuge ohne eine Telematiklösung können mit einer Telematik-App an die Plattform angebunden werden und so die transparente Transportdigitalisierung starten.

Beim Austausch von Daten über verschiedene Systeme ist deren Sicherheit entscheidend. „Viele Unternehmen, die ihren kompletten Logistikbereich auslagern, wissen jedoch nicht,

dass bei den gängigen Plattformen die Daten unverschlüsselt und somit für Dritte lesbar sind“, beobachtet Tonne. Aus seiner Sicht sei es daher besonders wichtig, „dass gerade in Zeiten, in denen sensible Informationen immer und überall zur Verfügung stehen sollen, sämtliche Daten ganzheitlich geschützt werden. Schließlich sind sie das wichtigste Gut des Unternehmens.“

Und warum sind bei smartDEB die Daten sicher? „Weil sie in ihrem Rohformat von einem Connector bereits beim Versenden über die Plattform verschlüsselt werden. Nur die Nutzer allein, also auch nicht der Bereitsteller der Plattform, können die verschlüsselten Daten mit ihrem spezifischen Key öffnen und lesen“, garantiert Tonne.

Ein weiterer Vorteil der Plattform ist, dass sie auch offline funktioniert: Kann der Empfänger die Daten etwa wegen einer fehlerhaften Internet- oder Mobilfunkverbindung nicht sofort annehmen, werden sie im sogenannten Data Lake zwischengespeichert. Wurden die Nachrichten vom Empfänger schließlich geöffnet, erhalten die Beteiligten einen revisionssicheren Beleg über den Datenversand beziehungsweise -empfang. Die Daten werden anschließend von der Plattform gelöscht.

Neben dem Input erfahrener Telematikspezialisten flossen bei der Realisierung von smartDEB auch die Erkenntnisse aus Gesprächen mit branchenübergreifenden Marktbegleitern, Digitalisierungsexperten und Kunden ein. Präsentiert wurde die neue Plattformlösung in diesem Jahr erstmals auf der IAA Nutzfahrzeuge in Hannover sowie Anfang Oktober bei der Telematikfachtagung von Couplink in Aachen.

**INNOVATIONEN FÜR DIE LOGISTIK**

Und noch einen Coup hat Couplink im Bereich Telematik gelandet: eine eigenständige Telematik-App für die smarte Trailereerkennung und -verwaltung inklusive Ortung. „Sie ist hardwareunabhängig und kann über jedes mobile Endgerät genutzt werden - auch von Subunternehmen“, so der Vorstand. Der Fahrer prüft über die Kamerafunktion seines Smartphones oder Tablets mittels OCR-Erkennung die Trailer-ID. Noch unbekannte Anhänger werden so direkt in die Trailerverwaltung integriert. Handelt es sich um den falschen Trailer zum Auftrag, erhält der Fahrer eine Warnmeldung und kann den Vorgang rechtzeitig abbrechen.

Die Disposition wird in Echtzeit via Webportal über die Identifizierung, die

Klassifizierung und den aktuellen Standort des Trailers informiert. Werden Sensoren eingesetzt, kann sie den Transport und den Zustand der Ware kontrollieren und bei Beschädigungen eine Neulieferung starten. Eine Produktionsverzögerung oder gar ein -ausfall wird so vermieden. Der Einsatz von Sensoren sorgt außerdem für ein transparentes Hofmanagement: Fahrzeuge werden über die kleinen Transponder bei Ein- und Ausfahrten registriert sowie der Trailer- und Fahrzeugverkehr kontrolliert. „Auf diese Weise gehen Speditionen und Logistikunternehmen einen innovativen Schritt über die reine Inventarisierung von Trailern hinaus“, betont Tonne.

Unter den Vorständen Monika und Jens Uwe Tonne hat sich das Software- und Beratungsunternehmen Couplink seit 2000 vom ERP-System-Anbieter zum Experten für prozessorientierte Digitalisierung in der mobilen Telematik entwickelt. Ein Netzwerk aus 40 Partnern und 15 Couplink-Competence-Centern im DACH-Raum sichert die Betreuung der rund 800 Kunden in dieser Region. Couplink ist in mehrfach ausgezeichnet, zuletzt mit dem Deutschen Telematik Preis und dem Telematik Award 2018. ■

